

Einleitende Sätze am Anfang der 11

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. Juli 2006 11:07

Ich möchte meinen 11ern gerne ein paar einleitende Worte sagen über das Arbeiten in der Oberstufe, ohne aber an deren Ohren vorbeizurauschen oder aber wie eine altkluge Emma zu wirken.

Ich möchte den Schülern u.a. gerne klar machen, dass nun mehr Eigenverantwortung gefragt ist und sie in jeder Hinsicht mehr ins Spiel kommen und sich einbringen können und müssen. Sie sollen auch verstehen, dass sie sich, wenn sie nicht gerade bis zum Vortag mit hohem Fieber im Bett gelegen haben, sich um die HA und die Aufarbeitung der U-Inhalte kümmern müssen.

Was erzählt ihr denn euren Schülern am Anfang?

Arbeitet ihr eigentlich in der Oberstufe auch mit einer Art Lernpartnerschaften, bei denen jeweils zwei Leute füreinander zuständig sind und sich um HA- und AB-Übermittlung u.ä. für den anderen im Krankheits- bzw. Abwesenheitsfall kümmern?

Bei den Kleinen will ich das in jedem Fall einführen.

Viele Grüße

AK

Beitrag von „Padma“ vom 26. Juli 2006 14:04

Hm, ich hab zwar mit Oberstufe gar nichts zu tun, aber dennoch eine Idee:

Lass doch die Schüler selbst überlege, was in der Oberstufe denn nun anders laufen könnte. Die haben bestimmt auch schon Ideen und müssten eigentlich wissen, dass die Oberstufe auf das Studium vorbereiten soll.

Vielleicht musst Du dies aber auch als Impuls mit auf den Weg geben, als Tafelanschrieb oder so und dann sollen sie sich mögliche "Neuerungen" überlegen und nennen. Sammelt sie, macht eine Aufstellung davon, etc.

In diesem Zusammenhang kann dann auch das Thema Lernpartnerschaft eingebracht werden: Man braucht doch immer einen PArtner! Sei es beim Referate abhören, Portfolios gegenlesen, nicht nur für die HAs, ...

Denn ein Vortrag nimmt ja doch niemand so wirklich ernst. Zumindest gab es den bei uns früher jedes Schuljahr und es hat keinen wirklich interessiert.
Auch wenn er noch so bemüht war...

Beitrag von „Lelaina“ vom 26. Juli 2006 15:47

Wie wärs mit Moderationskarten, auf denen Erwartungen und Befürchtungen notiert werden sollen? Das sind immer gute Gesprächsanlässe und da kannst du deine Themen dann portioniert mit anbringen.

Beitrag von „Vivi“ vom 26. Juli 2006 15:59

Hallo Lelaina,

das hört sich interessant an! Auch ich bekomme eine 11 und überlege, was ich alles sagen sollte etc. Wie genau funktioniert das mit den Moderationskarten? Beschriften Die Schüler sie? Und dann? Ich kenne diese Praxis gar nicht - daher meine Fragen.

Dank dir!

LG,

Vivi

Beitrag von „Lelaina“ vom 26. Juli 2006 18:38

Nachdem ich ja noch nicht wirklich in der Schule bin, hab ich hier nur aus meinem Erfahrungsschatz als Gruppenleiterin geschöpft.

Ich kann mich erinnern, diese Methode mal in einem Gruppenleiterkurs gemacht zu haben und da waren eben graue Kärtchen für Befürchtungen, gelbe Kärtchen für Erwartungen/Hoffnungen da. Die konnten die Teilnehmer beschriften und dann wurde alles an eine Wand gehängt (Tafel würde sich ja eignen) und Schritt für Schritt besprochen.

Ich weiss ja nicht, ob sowas in der Schule üblich ist / ankommt, aber ich kanns mir durchaus vorstellen.

LG

von der vorreferendariatsunwissenenden Lelaina

Beitrag von „Hermine“ vom 26. Juli 2006 18:49

Hello Lelaina und die anderen,

aus meiner Erfahrung kann ich sagen: Nein, es ist leider noch nicht wirklich üblich und doch, es kommt supergut an! War jedenfalls heuer bei meiner Elf so.

Ich hab da so einige "Jugendgruppenmethoden" in den Unterricht übertragen und die Schüler waren begeistert.

Ich würde auch von einem Vortrag à la "Ihr wisst schon, dass ihr euch jetzt noch vaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa mehr anstrengen müsst, gelle?" (natürlich sehr überspitzt formuliert!) dringend abraten.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. Juli 2006 18:51

Das scheint mir eine gute Sache zu sein. Ich glaube, ich werde es so machen. So erfährt man auch schon gegenseitig eine Menge und tauscht sich aus, ohne dass es wie Hermine schrieb zu so doofen Aussagen kommt.

Beitrag von „Dalyna“ vom 26. Juli 2006 19:31

In der Jugendarbeit gibt es so viele tolle Methoden.

Die mit den Kärtchen hab ich schon ganz oft in den Unterricht übertragen, um zum Beispiel zu drei Schwerpunkten was zu erarbeiten und daher drei Farben und das wurde dann sortiert und man konnte darüber reden und es im Heft sichern.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Vivi“ vom 27. Juli 2006 00:58

Super Tipp! Ich werd das auch mit den farbigen Kärtchen machen! DANKE!!!

Ein genialer Einstieg!

